



Rund- und Begleitbrief Nr.20, September 2020

Lieber Rundbriefempfängerin, lieber Rundbriefempfänger

Indien macht, bedingt durch das Covid 19 Virus, eine sehr turbulente Zeit durch. Es gilt zwar wirtschaftlich als Schwellenland, das sich westlichen Standards genähert hat. Das gilt vor allem in den grossen Städten und auch dort vor allem für gutsituierte Menschen. Allerdings gründet die wirtschaftliche Stärke u.a. darauf, dass zwei Drittel der Menschen als Tagelöhner unter oft prekären Verhältnissen arbeiten. Dazu zählen auch all die Familien, die ihre Kinder in die Precious Hands Schulen schicken. Das Gesundheitswesen ist zudem sehr schlecht ausgebildet. Der nächste Arzt ist meilenweit entfernt und gute Medikamente meist unerschwinglich für diese Menschen.

Da die meisten Tagelöhner- Jobs wegen der Pandemie immer noch wegfallen, haben viele Familien kaum mehr zu essen (Anstatt zwei noch eine Mahlzeit pro Tag oder statt einer Mahlzeit noch eine halbe Mahlzeit.) Oft müssen sie sich sogar verschulden, um nicht zu verhungern. – Zudem macht diesen ungebildeten Menschen (die meisten sind Analphabeten) das Virus grosse Angst, da sie es nicht in ihre bisherigen Erfahrungen einordnen können.

Da ist es für sie ermutigend und hilfreich, dass die Precious Hands- Mitarbeiter sie besuchen und ihnen Tipps geben, wie sie mit dieser Ausnahmesituation umgehen können. Auch wenn die Schulen jetzt schon lange geschlossen sind, sind die Precious Hands Lehrkräfte nicht untätig gewesen, wie der folgende Bericht von Neha Arora zeigt, der aus dem Englischen übersetzt wurde. Auch für sie ist die gegenwärtige Situation eine grosse Herausforderung, auch weil jede Planungssicherheit weggefallen ist. Aber lesen Sie selber:

Mit freundlichen Grüssen

Markus Koelliker



Liebe Partner

Die Corona- Zeit ist auch für Precious Hands eine Zeit des Gangwechsels und der Anpassungen. Der Lockdown begann Mitte März. Alles wurde abrupt geschlossen, einschließlich der Schu-



len. Die Kinder mussten zu Hause bleiben und eine monatelange Isolation begannen.

Wir sind froh, dass wir mit den Familien in losem Kontakt bleiben konnten. Wir versicherten ihnen, dass wir sie über die Massnahmen der Regierung bezüglich der Schulen und über allfällige Aktivitäten der Schulen auf dem Laufenden halten würden. Die Sommerferien, die diesmal doppelt so lange als gewöhnlich ausfielen, waren für die Kinder schon bis jetzt sehr lang und sind leider noch nicht zu Ende.

Die Behörden haben Angst, dass die Kinder angesteckt werden und das Virus nach Hause bringen könnten. Das wäre in diesen medizinisch schlecht erschlossenen Gegenden eine Katastrophe.

Für die Lehrer und Mitarbeiter von Precious Hands bedeutete der Lockdown, von zu Hause aus zu arbeiten und per Telefon und Videoanruf zu kommunizieren, was Sie vermutlich auch kennen.

In allen drei Schulzentren blieben die meisten Mitarbeiter vor Ort, kümmerten sich um das Schulgelände und besuchten ab und zu die Familien der Schulkinder. "

Ganz wichtig ist uns, dass wir selbst die Corona-Regeln, wie Abstand halten, Maske tragen, Hände desinfizieren, einhalten.

Juni – Online Workshop für die Mitarbeiter

Im Juni hielten wir einen zweitägigen Online-Workshop mit unseren Mitarbeitern ab. Dabei wurden die neuen Regeln und das Vorgehen besprochen, das wir für die Wiedereröffnung der Schulen und die Neuaufnahme von Kindern werden befolgen müssen. Das Tragen von Masken, OP-Hauben, Gesichtsschutzschilden und Handschuhen (wie auf dem Foto ersichtlich) wird obligatorisch sein, ebenso wie die Hygienevorschriften für das Schulgebäude und die Räumlichkeiten. Dazu mussten wir die benötigten Gegenstände und die sanitären Einrichtungen kaufen.

Anmeldung der Schüler fürs neue Schuljahr

Nachdem der Lockdown aufgehoben wurde, informierte man uns, dass wir die Anmeldungen für das Schuljahr 20/21 ab Juli vornehmen könnten. Nach unserem Ausbildungsworkshop im Juni waren wir gut darauf vorbereitet.

Wie euch die Fotos zeigen,





war es für Kinder und Lehrpersonen eine völlig neue Situation und gewöhnungsbedürftig!

Wir hatten einen Zeitplan mit unterschiedlichen Terminen für jede Klasse in den jeweiligen Schulen erstellt. So dauerten die Aufnahmen den ganzen Juli.

Leider sind im August die Fallzahlen in der Stadt Allahabad/Prajagraj und dem umliegenden Distrikt (wie auch in ganz Indien) seit August wieder stark am Steigen. Deshalb haben die Behörden die Schulöffnung auf Ende September verschoben und wir können Ihnen noch keine Corona- Schulbilder zeigen.

Schlimm ist, dass einige Kinder wieder arbeiten gehen müssen. Weil kein Unterricht ist, verlangen die Eltern, dass ihre Kinder mithelfen, die Not der Familie zu lindern.

Neue Unterrichtsstrategien

Wir rechnen damit, dass wir beim Beginn des Unterrichts höchstwahrscheinlich viele Kinder vor uns haben, die viel verlernt haben in den letzten 6 Monaten (seit der letzten Märzwoche), in denen sie nicht zur Schule gehen konnten. Sie haben den Abschluss des letzten Schuljahres mit der Jahresendprüfung (Repetition des ganzen Stoffes) ebenso verpasst wie den zeitlich normalen Einstieg im Juli. Da werden wir einiges repetieren und Abstriche machen müssen bei den aktuellen Themen.

Das Ziel wird sein, dass die Schüler vor allem in den Grundfertigkeiten Lesen und Schreiben in Hindi und Englisch und in Mathematik auf den Stand des laufenden Schuljahres kommen und wenigstens darin keine Lücken haben werden. Am Anfang wird das Lerntempo wohl auch etwas langsamer als gewöhnlich ausfallen, bis sich die Kinder wieder an die Disziplin und die nötige Konzentration in der Schule gewöhnt haben. Sie sollen ja trotz allem die Freude am Lernen nicht verlieren und ihren Fähigkeiten entsprechend geschult werden.

Die anderen Fächer werden wir auf eine sinnvoll angepasste, verkürzte Art unterrichten, damit sie zwar neues Wissen erwerben können, aber nicht überfordert werden. Gesundheit und Hygiene werden nach wie vor und jetzt erst recht Schwerpunkte sein, die wir lehren und vertiefen.

Wir freuen uns schon darauf, dass wir wieder Kinder in unseren Schulhäusern haben, die rennen, spielen und lachen und die Räume mit Leben füllen.

Ein persönliches Wort von Neha

Es war über die Jahre hinweg mein Privileg, als Koordinatorin von Precious Hands zu dienen. Seit der Gründung war ich von Anfang an bei der Planung und Umsetzung unserer Vision beteiligt, Kinder aus der Armut zu befreien und sie vor Men-





schenhandel zu bewahren, um ihnen eine bessere Lebensqualität zu geben. Auf möglichst vielfältige und ganzheitliche Art und Weise haben wir das immer wieder weiterentwickeln können. Wie Sie wissen, heisst das neuste Projekt «Hygiene für Teenagerinnen» und hilft, ungute Denkweisen und Mythen aufzudecken, die rund um den weiblichen Körper kursieren und in dieser Gegend tief sitzen.

Im Laufe der Jahre durfte ich auch immer wieder miterleben, wie viele unserer ehemaligen Schülerinnen und Schüler sich weitergebildet haben. Viele von ihnen haben auch eine gute Arbeit gefunden.

Als die unerwartete Pandemie Allahabad erreichte, brachte das, wie am Anfang erwähnt, auch für uns noch nie dagewesene Veränderungen. Die Bewährungsprobe steht allerdings noch vor uns: Wie unterrichten wir, wenn die Schulen wieder öffnen dürfen? Ich freue mich, dass es uns trotz aller Begrenzungen gelungen ist, kreative Lösungen zu formulieren und vorzubereiten.

Allerdings ändern die Behörden ihre Richtlinien immer wieder. So wurde der Beginn des Unterrichts nochmals um zwei Monate verschoben, obwohl die Kinder angemeldet sind. Da die Gefahr besteht, dass sich das Virus grossflächig auf die Dörfer ausdehnt, hat man Angst, dass die Kinder es verbreiten könnten, wenn denn mal eins angesteckt würde.

Zudem geht das Gerücht um, dass wir eine Weile nur online unterrichten dürfen. Es heisst, dass die Regierung allen Schülern der Staatsschulen ein Tablet schenken will. (Woher sie das Geld nehmen, kann zwar niemand sagen.) Aber wenn die Staatsschulen so arbeiten, müssen wir als vom Staat anerkannte Privatschule, nachziehen. Nur haben wir unmöglich das Geld, allen ein Tablet zu kaufen. – Da einige Familien ein Handy haben, arbeiten wir daran, Online- Unterricht für Handys auf YouTube oder WhatsApp Video zugänglich zu machen, sodass 2-4 Kinder zusammen auf einem Handy zuhören können. Das Schulmaterial haben sie bis dann bekommen und können die Aufträge dazu selber lösen. Die Details sind wir am Ausarbeiten. Wir hoffen nur, dass nicht noch weitere Hürden dazu kommen. Die Lehrer würden voraussichtlich einmal im Monat alle Familien besuchen, um mit den Kindern ihre Arbeiten zu besprechen. Das wäre ein grosser Aufwand für uns. Aber das Wohl der Kinder steht im Zentrum.

Dass Sie auch in dieser schwierigen Zeit hinter uns stehen, gibt uns Kraft und Zuversicht. Ganz herzlichen Dank für Ihre Treue!

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Neha Arora
Projekt Koordinatorin





Hier noch unsere zwei regelmässigen Rubriken:

Finanzen gesucht:

- Unterstützung beim Kauf von Lebensmittelpaketen

Da die Krise anhält, wird die Versorgungssituation von immer mehr ärmeren Menschen kritisch. **Ein Paket**, das etwa einen Monat für eine Familie reicht, **kostet 5.30 Fr.** Darin enthalten sind 3 kg Mehl, 2 kg Reis, 1 kg Linsen, 1 Päckchen Salz, Gewürze, Speiseöl und 1 Seife.

Eine Verteilaktion konnte dank Ihrer Spenden erfolgreich durchgeführt werden. – HERZLICHEN DANK!

Der Wunsch wäre, dass ab und zu die Dörfer Pantnagar (bei der Schule Baithakwa) und Hardon mit solchen Paketen versorgt werden könnten. Wenn man einer Familie zu Essen gibt, muss man allerdings auch die anderen Haushalte berücksichtigen, sonst gibt es Neid und Streit. In Hardon sind es 100 Familien, in Pantnagar 460.

- Unterstützung des COVID-19-Projekts für die Dörfer

Das Geld wird für die Aufklärungskampagne in den verschiedenen Dörfern gebraucht Und für das Schutzmaterial (Masken und Desinfektionsmittel).

Dieses Projekt dauert solange, bis die Corona- Massnahmen aufgehoben werden. Da die Massnahmen andauern, braucht es auch dazu noch weitere Investitionen.

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht:

- Wer hat Freude am Schreiben? Dankesbriefe, Publi- Reportagen und andere Texte warten auf dich 😊

- Wer experimentiert gerne mit Homepage und sozialen Medien? Bei uns hast du ein sinnvolles Betätigungsfeld 😊

- Wer organisiert gern und stellt einen Anlass auf die Beine? 😊 Das Organisieren von Sponsorenläufen, Essen mit Infoveranstaltung, Standbetreuung bei Jugendevents usw. fehlt uns noch sehr.

Da die Mitarbeit zu einem grossen Teil übers Internet, Skype und Telefon geschehen kann, spielt der Wohnort eine untergeordnete Rolle.

In der Beilage erhalten Sie auch den Jahresbericht 2019. Das Schreiben und Drucken hat wegen der Pandemie viel länger gedauert als es wünschenswert gewesen wäre. Wir bitten Sie um Entschuldigung und wünschen Ihnen trotzdem eine informative Lektüre.